

# **Das deutsche Asylrecht als „Selbsterstörungsprogramm“**

## ***Wird Angela Merkel zur Totengräberin der Europäischen Union?***

*Manfred Ritter im Aula-Interview*

**Im derzeitigen Asyl-Chaos drückt sich der ideologische Wahn einer realitätsfeindlichen „Gutmenschen-Ideologie“ in der Bundesrepublik und Österreich aus. Die schon bisher entstandenen Verwerfungen sind enorm, bei anhaltendem Zustrom weiterer Migranten drohen massive wirtschaftliche Einbrüche und bürgerkriegsähnliche Zustände. Der bayerische Jurist und Regierungsdirektor a.D. aus Nürnberg, Manfred Ritter, stellte sich zu dieser Problematik den Fragen der „Aula“. Dabei analysiert er präzise die entstandene katastrophale Lage und weist auf notwendige Auswege aus der Sackgasse hin. Ob sie von den überforderten Funktionseleiten in Politik und Massenmedien allerdings erkannt und umgesetzt werden, muss offen bleiben.**

*Herr Ritter, Sie gelten als der führende „Veteran“ in der deutschen Asyldiskussion. Bereits 1990 brachten Sie das Buch „Sturm auf Europa – Asylanten und Armutsflüchtlinge heraus, in dem Sie vor einer Entwicklung warnten, die jetzt eingetreten ist. Wie fühlt man sich, wenn seine negativen Prophezeiungen jetzt plötzlich eintreten?*

Meine Prophezeiungen waren eigentlich nur logische Folgerungen aus der bereits vor 25 Jahren klar erkennbaren Bevölkerungsexplosion in der 3. Welt. Diese musste zwangsläufig zu einer zunehmenden Verarmung in den betroffenen Ländern und zu einem immer größeren Auswanderungsdruck führen. Deshalb musste jedes wohlhabendere Land damit rechnen, dass es von Wirtschaftsflüchtlingen aus aller Welt überflutet wird, wenn es seine Tore für eine schrankenlose Einwanderung öffnet. Das deutsche Asylrecht war und ist ein solches weit offen stehendes Tor. Die Zuwanderung mit dem „Zauberwort“ Asyl hat sich nur deshalb zwei Jahrzehnte lang in Grenzen gehalten, weil man das Asylgrundrecht im Jahr 1993 dahingehend eingeschränkt hat, dass ein Migrant bei einer Einreise über einen sicheren Drittstaat in Deutschland keinen Asylanspruch mehr geltend machen darf. Nachdem Frau Merkel wie ein Diktator diese Regelung außer Kraft gesetzt hat, sind alle Dämme gebrochen.

*Verantwortungsbewusste Konfliktprävention hieße doch, dass die Funktionseleiten eines Landes schon vorbeugend eine überdimensionale Einwanderung gar nicht zulassen bzw. stoppen. Schließlich warnte der kürzlich verstorbene Altkanzler Helmut Schmidt schon 1981 vor dem deutschen Gewerkschaftsbund eindringlich: „Wir können nicht mehr Ausländer verdauen, das gibt Mord und Totschlag.“*

Solche Entwicklungen im freien Spiel der Kräfte kann sich jemand, der wie Frau Merkel, die „wohlbehütet“ in einer Diktatur aufgewachsen ist, wo alle bevormundet werden und wo jedes Abweichen von der staatlich verordneten Linie sofort brutal geahndet wird, nicht vorstellen. Richtig gefährlich wird es bei uns vermutlich erst dann, wenn der Wohlstand zu Ende geht. Dieser beruht fast ausschließlich auf einer florierenden Exportindustrie. Den westlichen

Industrieländern droht allerdings eine größere Rezession, weil wegen der Globalisierung immer mehr produktive Arbeitsplätze in die Niedriglohnländer abwandern. In diesem Fall könnte unser Wohlstandssystem wie ein Kartenhaus zusammenbrechen. Denn eine Massenarbeitslosigkeit würde sehr schnell zum Bankrott unserer Staats- und Sozialkassen führen. Ich befürchte, dass diese Rezession bereits begonnen hat, denn die Verbilligung der Exporte aus der Eurozone durch die von der Europäischen Zentralbank vorgenommene Entwertung des Euro hat nicht dazu geführt, dass die Arbeitslosigkeit entsprechend zurückgegangen ist. Daraus lässt sich schließen, dass ohne die von der EZB monatlich neu „gedruckten“ 50 Milliarden Euro- die Arbeitslosigkeit erheblich angestiegen wäre. Wer allerdings - wie Frau Merkel - in einem kommunistischen Wirtschaftssystem aufgewachsen ist, kann sich Massenarbeitslosigkeits-Szenarien kaum vorstellen. Deshalb begreift sie auch nicht, was passieren könnte, wenn dazu noch einige Millionen hier „gestrandete“ Einwanderer kommen und erkennen müssen, wie ihre Träume von einem bequemen Leben im Wohlstand plötzlich zu Ende gehen.

### **Jahrzehntelanger Wohlstand hat zur Realitätsblindheit geführt**

Wenn fanatische Islamisten dann noch Öl ins Feuer gießen, bekommen wir sehr schnell bürgerkriegsähnliche Zustände. Es ist völlig unverständlich, und verantwortungslos, dass auch unsere Führungselite in Politik und Medien eine solche offensichtliche Gefahr ignoriert. Jahrzehntelanger Wohlstand hat bei ihr wohl zu jener Realitätsblindheit geführt, die im Laufe der Geschichte schon viele Kulturen in den Untergang getrieben hat. Auf dieser Basis hat sich auch die neue deutsche „Ideologie des Gutmenschen“ entwickelt, mit der jeder Widerstand gegen eine Masseneinwanderung niedergeknüppelt wird. Dabei ist diese Ideologie nichts anderes als die Wiedereinführung des Kommunismus durch die Hintertür. Die „reichen“ Länder sollen alle Armen dieser Welt aufnehmen und sie auf ihr hohes Sozialniveau heben. Um dies zu finanzieren müssen Steuern und Abgaben so stark erhöht werden, dass sie Enteignungscharakter annehmen. Am Ende sind alle gleich arm, weil keiner mehr arbeitet als er unbedingt muss. Vielleicht haben die Pegida-Anhänger in Dresden aus ihrer Erfahrung mit dem Kommunismus dies instinktiv erkannt.

*Deutschlands führender Links-Philosoph Jürgen Habermas sprach in ganz anderem Zusammenhang einmal vom Eliten-Versagen. Deutschland schaffe sich bei Fortsetzung dieser chaotischen Masseneinwanderung ja ab, so lautete auch der treffliche Buchtitel des atypischen Sozialdemokraten Thilo Sarrazin, richtig?*

Man muss wirklich kein Prophet sein, um zu erkennen, dass die Fortsetzung dieser unbegrenzten Masseneinwanderung in eine Katastrophe führt, die in ihren langfristigen Auswirkungen die Katastrophe des 2. Weltkrieges übertreffen würde. Am Ende siegt immer die Masse und die liegt heute nicht bei der überalterten deutschen Bevölkerung, sondern bei den meist jungen Einwanderern aus dem islamischen Kulturkreis. Welchen Anlass hätten sie, sich zu einem deutschen Grundgesetz zu bekennen, das weitgehend vom christlich abendländischen Welt- und Menschenbild geprägt ist? Wenn sie bei weiterer ungebremster Zuwanderung die strukturellen Mehrheiten in den Großstädten gewinnen, könnten sie sich als Eroberer fühlen und im Namen des Islam die Macht für sich beanspruchen. Dann fehlen nur

noch Prediger, die die These vertreten, dass die wahren Gläubigen das Recht haben, die Ungläubigen zu enteignen, um eine islamische Bürgerkriegsarmee zu mobilisieren. Bei solchen Aussichten wäre es besser, wenn Deutschland schon vorher wirtschaftlich zusammenbräche und die Einwanderung damit uninteressant würde.

*„Sie haben durch eine einsame Entscheidung und unbedachte Äußerungen Deutschland zum bevorzugten Ziel für Flüchtlinge gemacht“, schrieb der ehemalige Justizminister von Sachsen, Steffen Heitmann, in seinem Austrittsschreiben aus der CDU an Kanzlerin Merkel. Welche Motive vermuten Sie hinter deren Migrationskurs, der ja nicht nur die Unionsparteien spaltet, sondern auch Deutschland und EU-Europa?*

Es gibt eine Vielzahl von Vermutungen über die Motive von Frau Merkel. Eine würde ich auf jeden Fall ausschließen – dass sie eine überzeugte Anhängerin der „Gutmenschen-Ideologie“ ist. Sie hat in der Vergangenheit mit kaum zu überbietender Brutalität ihre innerparteilichen Gegner niedergekämpft und sich mit gehorsamen Vasallen umgeben. Solche Politiker kennen kein Mitleid. Der Schaden, den sie für die Unionsparteien angerichtet hat, ist aber gewaltig. Es ist sehr bedauerlich, dass die CSU, die nicht nur in der Einwanderungsfrage auf der Seite der großen Mehrheit in der Bevölkerung steht, mit unter dieser Politik von Frau Merkel leiden muss. Dieser Frau ist es offenbar auch völlig egal, dass sie mit ihrer Politik die Europäische Union ruinieren wird. Ich bin auch überzeugt, dass die USA dieser Politik nicht tatenlos zusehen würden, wenn wir noch den kalten Krieg hätten. Dann wäre Frau Merkel von den USA wegen der Schwächung Deutschlands als wichtigster Bündnispartner „zurückgepfiffen“ worden. Offenbar fürchtet man in den USA Moskau nicht mehr und hat möglicherweise auch nichts dagegen, wenn Deutschland und die EU als wirtschaftliche Konkurrenten durch das Flüchtlings-Chaos stark geschwächt werden. Dies wäre zwar auch für die USA ein verhängnisvoller Fehler, da deren Weltmachtstellung in naher Zukunft vor allem von Asien (besonders China) beeinträchtigt werden wird. Deshalb wäre ein stabiles Europa als Partner für die USA sehr wichtig. Für solche langfristigen Strategien scheint man sich allerdings in Washington leider nicht zu interessieren.

*Nimmt Frau Merkel, die kürzlich vom US Magazin „Time“ zur Person des Jahres gekürt wurde vielleicht zu große Rücksicht auf amerikanische Interessen anstatt deutsche und europäische Interessen zu wahren.*

### **Frau Merkel folgt jedem Wink aus Washington**

Gerade diese „Ehrung“ und auch das Lob von Obama für ihre Flüchtlingspolitik stärkt den Verdacht, dass es in den USA Interessensgruppen gibt, die nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa opfern wollen, in der naiven Hoffnung damit wirtschaftliche Konkurrenten loszuwerden. Und Frau Merkel ist dafür bekannt, jedem Wink aus Washington bedingungslos zu gehorchen. Es ist auch sehr aufschlussreich, wenn die „Time“ ihre Wahl Merkels auch mit folgendem Satz begründet: „Es ist selten, einem Anführer bei einem Prozess zuzusehen, eine alte und quälende nationale Identität abzulegen.“ Der „Time“ ist offensichtlich entgangen, dass sich im Rahmen des europäischen Einigungsprozesses, sowohl Deutschland wie die europäischen Partnerländer seit Jahrzehnten darum bemühen, Teile ihrer nationalen

Identitäten zugunsten einer neuen gemeinsamen europäischen Identität abzulegen und zwar schon lange vor Frau Merkel. Die Ausführungen der „Time“ lassen befürchten, dass nicht nur dieses Magazin gegen die Idee einer gemeinsamen europäischen Identität auf der Basis der christlich abendländischen Kultur eingestellt ist. Denn ein solches Gemeinschaftsgefühl würde der EU eine Stärke verleihen, die offenbar bei manchen Gruppen in den USA nicht erwünscht ist. Dies sind keine guten Aussichten für Europa.

*Normalerweise schützen Staaten durch Verfassung und Gesetze ihre Interessen. In einem kürzlich von Ihnen verfassten Beitrag im Internet (siehe Tichys Einblick, 9.11.2015) bewerten Sie das derzeit gültige deutsche Asylrecht als ein „Selbsterstörungsprogramm“. Weshalb?*

Die Väter des Grundgesetzes wollten unter dem Eindruck der Verfolgungen im 3. Reich das Asylrecht besonders würdigen und haben es, zu einem Grundrecht gemacht, dass mit einer einfachen Mehrheit im Parlament nicht geändert werden darf. Etwas Derartiges gibt es aus gutem Grund nirgends sonst auf der Welt. Daher könnten mit einfacher Mehrheit auch keine Obergrenzen für die Einreise von Asylbewerbern beschlossen werden.

*Das hieße ja in der Konsequenz, dass mehrere Milliarden Menschen aus der ganzen Welt nach Deutschland einreisen dürften wenn sie z.B. auf dem Seeweg kämen, oder?*

Da haben Sie leider recht! Wie bereits erwähnt, könnten Bewerber, die über sichere Drittstaaten wie z.B. Österreich einreisen würden zurückgewiesen werden. Wenn sie aber direkt von ihrem Heimatland auf dem Seeweg in einem deutschen Hafen ankämen, könnte man ihnen die Einreise nicht verweigern. Es sei denn ihr Herkunftsland wäre als Land ohne politische Verfolgungen eingestuft. Deshalb haben einige Milliarden Menschen über einen Asylantrag das Recht zur Einreise nach Deutschland. Bei der derzeitigen und besonders der zu erwartenden zukünftigen Entwicklung ist dies ein völlig unhaltbarer Zustand der nicht nur Deutschland, sondern die gesamte EU bedroht.

*Aber können wir nichts an dieser absurden Rechtslage ändern?*

### **Haupthindernis zur Umkehr: Die „Gutmenschen-Ideologie“**

Doch! Man müsste nur das Asylrecht aus dem Grundrechtskatalog herausnehmen und als so genannte institutionelle Garantie im Grundgesetz verankern. Dann könnte der Gesetzgeber mit einfacher Mehrheit die Art und Voraussetzungen der Asylgewährung regeln, also auch Obergrenzen für die Aufnahme festlegen. Für eine Grundgesetzänderung ist allerdings eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Bundestag und Bundesrat erforderlich. Diese Mehrheit ist vermutlich nicht zu erreichen, solange die „Gutmenschen-Ideologie“ jeden Tag in einem Medien-Trommelfeuer unseren Bürgern und Politikern aufgezwungen wird. Welcher Politiker mit Karriere-Absichten traut sich denn noch diesem totalitären Meinungsterror entgegenzutreten.

*Dann bliebe eigentlich nur noch ein Weg über die EU?*

In der Tat, denn: Unsere Nachbarländer erkennen mit zunehmender Sorge, dass in Deutschland wieder einmal der ideologische Wahn die Herrschaft übernommen hat. Sie wissen, dass man die Flüchtlingsmassen nur solange in Deutschland halten kann, solange dies finanziert werden kann. Spätestens dann, wenn hier das Geld ausgeht und Unruhen ausbrechen, werden viele (auch Deutsche) versuchen in die europäischen Nachbarländer zu flüchten, womit diese dann bald die gleichen Probleme bekämen. Es ist daher zu hoffen, dass unsere Nachbarn sehen, dass die deutsche Gutmenschen-Ideologie sie genauso bedroht, wie eine feindliche Armee. Daher wäre eine gemeinsame europäische Regelung der Höchstgrenzen bei der Zuwanderung nötig. Diese lässt sich aber in Deutschland nur einführen, wenn das Grundgesetz im oben genannten Sinn geändert wird. Daher sollten unsere Nachbarländer in diesem Sinne Druck auf die deutschen Politiker ausüben.

Wenn sich dann „linke“ und „grüne“ Politiker weiter dieser europäischen Lösung verweigern, wird es zumindest offenkundig, dass sie dieses demokratische Deutschland und die europäische Einigung zerstören wollen und es liegt dann bei den Wählern die entsprechenden Konsequenzen zu ziehen.

*Die Fragen stellte Vinzenz Riedler*